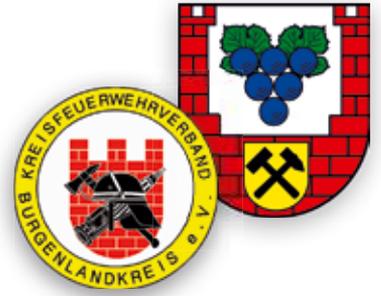


# FLORIAN

## MITTEILUNGSBLATT



Kreisfeuerwehrverband Burgenlandkreis e.V.

AUSGABE 08 / FEBRUAR 2019



Titelthema:

# Ist das Ehrenamt zu retten?

Einsatzzahlen steigen erheblich

# FLORIAN

## INHALT



- 03 **Einsatzzahlen steigen erheblich**
- 04 **Neues aus dem Amt**
- 04 **Förderung für Verbandsjugend-FW**
- 05 **Bad Kösen - aus anderer Sicht**
- 06 **Ausbildungslager JFW**
- 08 **Letztes Blaulicht Seminar**
- 08 **Seminar Vereinsrecht**
- 09 **Tag der Offenen Tür, Taugwitz**
- 10 **Zeltlager in Bad Kösen**
- 13 **Polterabend, Alters- und  
Ehrenabteilung, ehemalige  
Wirkungsbereichsleiter ...**
- 16 **Termine 2019**

### Impressum:

Kreisfeuerwehrverband Burgenlandkreis e.V.  
Nordstraße 9  
06618 Naumburg / Saale

### Redaktion:

Michael Eichstädt, Christian Schirner,  
Holger Behrens

### Fotos:

Christian Schirner, Holger Behrens,  
Michael Eichstädt

### Gestaltung / Realisierung:

Michael Rang / [www.rang-design.de](http://www.rang-design.de)

### Kontakt:

email: [vorstand@kfv-blk.de](mailto:vorstand@kfv-blk.de)  
web: [www.kfv-blk.de](http://www.kfv-blk.de)

website



facebook



SCAN ME

# MITTEILUNGSBLATT

Kreisfeuerwehrverband,  
Burgenlandkreis e.V.

## EINSATZZAHLEN STEIGEN ERHEBLICH AN Belastungsgrenze erreicht.

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

ein arbeits- und erfolgreiches Jahr 2018 ist zu Ende. Viele Herausforderungen gab es zu meistern. Ein Anstieg von Einsätzen ist bei vielen Feuerwehren zu verzeichnen. Dafür spreche ich allen meinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Der besondere Dank geht aber an alle Familienangehörigen unserer Kameradinnen und Kameraden. Mussten doch gerade Sie in den Zeiten der Einsätze, bei der Aus- und Fortbildung oder bei der Vorbereitung von Veranstaltungen auf uns verzichten. Die größeren Freiwilligen Feuerwehren ohne hauptamtliche Kräfte, stoßen immer mehr an ihre Belastungsgrenze.

Die steigenden Einsatzzahlen für Brandbekämpfung und Hilfeleistungen, aber auch die sonstigen Einsätze werden auch in Zukunft weiter ansteigen. Warum ist das so?

Dies gilt es zu ergründen und das freiwillige Ehrenamt zu unterstützen, damit wir auch in Zukunft eine schlagkräftige Truppe bleiben. Hier gilt es Konzepte zu entwickeln und sich wieder auf das „Kerngeschäft“ der Feuerwehren, nämlich „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“, zu konzentrieren. Die Kameraden mit vernünftiger Technik auszurüsten und das Thema Aufwandsentschädigung offensiv anzugehen sollte einen Beitrag dazu leisten unser Ehrenamt wieder attraktiver zu machen.

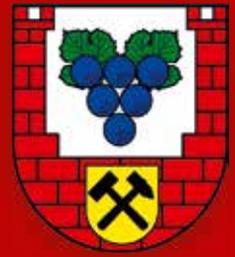
Nicht immer ist der Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr ohne weiteres mit der hauptberuflichen Tätigkeit zu vereinbaren. Die Praxis zeigt jedoch, dass Arbeitgeber und Ehrenamtliche mit Flexibilität, gegenseitigem Verständnis und gutem Willen in aller Regel diese Probleme lösen können.

Wenn es brennt, müssen alle zusammenstehen. Dies liegt im Interesse der Bürger und der Unternehmen gleichermaßen. Daher gilt auch unser besonderer Dank den vielen Arbeitgebern, die der Feuerwehrarbeit sehr positiv gesonnen sind.

Für das Jahr 2019 wünschen wir allen Kameradinnen und Kameraden alles Gute und das sie immer gesund von ihren Einsätzen zurück kommen.



**Michael Eichstädt**  
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband  
Burgenlandkreis e.V.



Naumburg



Wethautal



Unstruttal



An der Finne



Elsteraue



Droyßiger-Zeitzer  
Forst



## Neues aus dem Amt und vom Kreisbrandmeister

**BLK:** Am 12. Oktober fand in Gleina im Feuerwehrhaus die Auswertung des Ausbildungsjahres mit den Kreisausbildern statt. Neben einer guten Lehrgangsauslastung und ebenso guter Teilnahme wurden einzelne Plätze nicht belegt. Das ist schade, weil andere Lehrgangsteilnehmer eventuell diesen Platz gern genutzt hätten.

Im Jahr 2018 fand der erste Truppführerlehrgang unter der Woche von Donnerstag bis Sonntag statt. Aufgrund der überaus positiven Resonanz der Lehrgangsteilnehmer für diesen Lehrgang, soll er auch in 2019 noch einmal angeboten werden. Dazu bedarf es aber rechtzeitiger Anmeldung und Absprachen zur Kostenübernahme mit der Gemeinde, damit der Lehrgang gefüllt und ausgelastet wird. Derzeit wird angeregt, einen Tagessatz an Verpflegungskosten einzuführen, um den Mehraufwand für die Lehrgangsteilnehmer etwas abzufangen. Eine gute Sache, findet der Vorstand und hofft auf die Zustimmung der Kreisräte.

Am 15. Oktober fand im Feuerwehrhaus in Teuchern die Dienstberatung der Stadt- und Gemeindeführer mit dem Kreisbrandmeister statt. Anwesend waren auch der Amtsleiter Herr Schröter, der Sachgebietsleiter Herr Altstedt, der Leiter der Leitstelle Herr Keßler vom Amt für Brand und Katastrophenschutz und Rettungswesen und der Landesbranddirektor Andreas Heindold.

Aufgrund der Änderung im Brandschutzgesetz wollen wir jetzt auch im BLK die Brandschutzabschnitte aufgeben und unsere Abschnittsleiter zum Stellvertretenden Kreisbrandmeister berufen. Jens Dietl soll dann die Aus- und Fortbildung und Gert Dachroth die Fachdienste anleiten. Es wird noch geprüft, ob eventuell auch ein Stellvertreter für die Technik mitarbeiten soll.

Am IBK soll weiterhin Brandschutzforschung betrieben werden. Damit auch relevante Probleme der Basis, etwa zum Brandverhalten, zur Einsatztaktik oder ähnlichem erforscht werden können, sind diesbezügliche Vorschläge erwünscht. Diese können gerne an der Vorstand oder Kreisbrandmeister übermittelt werden.

Die „Stichwortbezogene Alarmierung“ hat seit geraumer Zeit Einzug gehalten. Zur besseren Untergliederung und der besseren Zuordnung der Ausrückefolge in den größeren Ortsfeuerwehren sollen zukünftig die Kurzzeichen, z.B. „H001“ für Technische Hilfeleistung 1, mitgesendet werden.

Also nicht wundern, für euch ändert sich demnach nichts, außer, dass die Abkürzungen jetzt mitgesendet werden. Interessant ist hierbei das „Y“, das auf eine betroffene Person hinweist. Die einzelnen Abkürzungen könnt ihr bei eurem Wehrleiter erfragen.

C. Schirner

## Förderung der Verbandsjugendfeuerwehr Burgenlandkreis

**Zeit:** Am 18. Dezember übergaben die Geschäftsführer der Stadtwerke Zeitz GmbH, Lars Ziemann und Matthias Deus und die Vertriebsleiterin der Zeitzer Stadtwerke Heike Wolff, Sponsoringverträge an 17 Vereine der Region.

Diese hatten sich gemäß der Sponsoringrichtlinie der Stadtwerke auf eine Förderung durch den Zeitzer Energieversorger beworben. Nach einer Umfrage auf der Facebook-Seite der Zeitzer Stadtwerke entschied ein Vergabegremium über die gestellten Anträge. Geschäftsführer, Matthias Deus, brachte zum Ausdruck:

*„Meine Stadtwerke. Mein Verein. Dazu stehen wir. Regionales Engagement ist für uns als Zeitzer Stadtwerke enorm wichtig! Auch im kommenden Jahr wollen wir Partner für gemeinnützige Projekte und Vereine in unserer Region sein.“*

Heike Wolff informierte die Teilnehmer zu den Sponsoringaktivitäten der Stadtwerke:

*„In 2018 sind 64 Anträge plus circa 30 Spendenanfragen eingegangen. Insgesamt haben wir 39 Sponsoringverträge geschlossen und 35 Spenden veranlasst. Das macht in diesem Jahr einen Gesamtumfang von über 50.000 Euro aus, mit denen die Stadtwerke die Region unterstützen.“*

Unsere Verbandsjugendfeuerwehr erhielt **500 Euro** für die Förderung der Brandschutzerziehung in Kitas und Grundschulen im Burgenlandkreis.

### Aufruf an alle Feuerwehren und Vereine im Bereich Zeitz !

Der nächste Bewerbungszeitraum auf ein Sponsoring bei den Zeitzer Stadtwerken startet am 1. Januar und endet am 31. März 2019. Alle Infos zur Sponsoringrichtlinie und zum Bewerbungsbogen gibt es unter:

[www.stadtwerke-zeitz.de/sponsoring](http://www.stadtwerke-zeitz.de/sponsoring)

Ansprechpartner für Rückfragen:  
Sebastian Nicolai  
Pressesprecher Stadtwerke Zeitz GmbH  
Telefon: 0170-6357528





## Kurstadt Bad Kösen aus einer ganz anderen Sicht

**Bad Kösen:** Die Chance hat man nun nicht alle Tage, die Kurstadt an der Saale mal aus einer ganz anderen Perspektive zu betrachten. So auch am vergangenen Wochenende, als die FF Bad Kösen zum Tag der offenen Tür eingeladen hatte. Viele Gäste nutzten die Chance, mal aus der luftigen Höhe von immerhin 39 Metern alles zu betrachten. Dennoch überwand nicht alle ihre Höhenangst und so war es für jene, die das Erlebnis hatten, etwas ganz Besonderes. Sie schwärmten davon, dass sie ihre Heimat mal aus einer ihnen bislang unbekanntem Position kennenlernen konnten. Zahlreiche Fotos wurden dabei geschossen. Leider musste man auf Grund des schlechten Wetters diese Aktion abbrechen.

B.





# JUGEND FEUERWEHR

## Beim dreitägigen Ausbildungslager die Vielfalt kennen gelernt

**Naumburg:** Es war doch für zahlreiche Mädchen und Jungen der Naumburger Jugendfeuerwehr eine ganz neue Erfahrung, die sie am letzten Wochenende gleich mehrfach erlebten. Dennoch war dies für alle eine Herausforderung, denn einige mussten aus gesundheitlichen Gründen schweren Herzens nur zusehen und konnten dabei nicht mit eingreifen, obwohl dies mächtig schwer fiel. Das traf vor allem auf die Jugendwartin Sylke Kurth zu.

Letztendlich war es gar nicht so einfach, einmal das Zepter an andere zu übergeben – doch sie war sich bewusst, dass sie sich auf die anderen helfenden Hände auch verlassen kann. Immerhin waren von den 22 Mitgliedern der Naumburger Jugendfeuerwehr 19 Mädchen und Jungen anwesend, die

nun diese drei Tage nutzen, um sich wichtiges Rüstzeug für die weitere Arbeit im Freizeitbereich anzueignen. Aber auch die Mitglieder der Einsatzabteilung brachten sich mit ein, um gemeinsam mit Jullian Scheidig, Tom Schlegel, Jens Schneider, Lucas Mert, Janine Vogel und Carolin Müller sich darum zu kümmern, dass das umfangreiche Wissen, das später bei verschiedenen Einsätzen von Nöten ist, zu vermitteln. Schließlich konnte man in diesem Jahr bereits zum fünften Mal solch ein Ausbildungslager durchführen.

So bezogen am Freitagnachmittag die Mitglieder der Jugendfeuerwehr ihr Quartier im Depot der FF Naumburg in der Nordstraße. Nach dem Bezug des Objektes galt es für jeden einzelnen, seine eigene Schlafgelegenheit entsprechend herzustellen. So ging es nun am ersten Abend des Ausbildungslagers keineswegs ruhig zu.

Nach der ersten gemeinsamen Esseneinnahme erfolgte die Diensterteilung und die Herstellung der Einsatzbereitschaft. Gleich am ersten Abend gab es eine Ausbildungseinheit im Stationsbetrieb in Technik, wie aber auch zu Einsatztaktik im Brandeinsatz. Inmitten dieses Geschehens gab es eine Hilfeleistung bei einem auftretenden Gasgeruch in einem Einfamilienhaus. Auf dem Ausbildungsgelände am Gänsegieß wurden dann den



Jugendfeuerwehrmitgliedern auch alle Belange verdeutlicht, wie man bei solch einer Gefahrenlage vorgeht und was man dabei zu beachten hat. So manchem Jugendfeuerwehrmitglied war im Vorfeld nicht klar, dass bei solchen Einsätzen auch nicht sichtbare Gefahren lauern können, wobei man sich selbst, aber auch andere in Gefahr bringen kann.

Schließlich freuten sich auch alle auf das richtige Lagerleben, dennoch wussten sie nicht, was es am nächsten Tag für Überraschungen gibt. Dabei hatten die Verantwortlichen ein umfangreiches Programm vorbereitet, das die verschiedensten Facetten und Spektren eines Feuerwehrmannes betraf. Dazu hatten Janine Vogel und Carolin Müller mit ihren Helfern das Frühstück, wie aber auch die anderen Mahlzeiten vorbereitet, damit alle sich nach solchen Übungseinheiten auch richtig stärken konnten. Zudem hatte man eine kleine Leitstelle eingerichtet und besetzt, um dann noch die verschiedensten Übungen inszenieren zu können. Aber auch diese hatten es in sich, schließlich musste man zwischenzeitlich die verschiedensten Ausbildungseinheiten unterbrechen. Keiner wusste, wann und was da auf die Teilnehmer bei den anstehenden Übungen auf sie zukam, so wie eben im alltäglichen Leben. Am Samstagvormittag hatte man Aufstellung genommen, um auf dem Objekt die verschiedensten Stationen zu durchlaufen.

Hagen Kurth vermittelte den Jugendfeuerwehrmitgliedern den Umgang mit dem Spreizer und der Schere, aber auch was man damit noch alles bewerkstelligen kann, wie zum Beispiel das Anheben von Fahrzeugen, um eingeklemmte Personen zu befreien. Das Bewegen von Lasten mittels Seilwinde wurde durch Wehrleiter Rene Garcarek erläutert. Bei der dritten Station war es Stadtwehrleiter Christian Schirner, der ihnen das Grundwissen bei Technischen Hilfeleistungen nahe brachte, zum Beispiel das Sichern mit entsprechenden Seilen. Doch plötzlich ertönte das Alarmsignal. Eine Person war recht unglücklich im Treppenhaus gestürzt und hatte sich dabei zahlreiche und schwerwiegende Verletzungen zugezogen. Hier mussten unter der Anleitung des Gruppenführers Tristan Beckham Benedikt Voigt und Tim Gramskopf den Verletzten erst einmal medizinisch versorgen und dabei die im Vorfeld gelernten entsprechenden Erste-Hilfe-Maßnahmen auch anwenden. Plötzlich wurde man mit der Realität konfrontiert und jeder musste überlegen, damit keine Fehler passieren.

Für die beiden Jugendfeuerwehrmitglieder war es eine Herausforderung, auf Grund der Vielfalt der „vorhandenen“ Verletzungen richtig vor zu gehen. Dazu kam aber auch noch, dass der „Verletzte“ die Helfer mit seinen lautstarken Schmerzensschreien verunsicherte. Nachdem der Verletzte versorgt war, wurde noch sein Bergung vorbereitet, um ihn mit entsprechenden Hilfsmitteln aus dem Treppenhaus heraus zu bekommen und ihn dann an den Rettungsdienst zu übergeben. Danach wurde das Vorgehen ausgewertet, um die Schwachstellen aufzuzeigen und was man noch verbessern kann. Das erläuterte den Teilnehmern Jugendausbilder Felix Kurth, der als Rettungssanitäter reichlich Berufserfahrung vorweisen kann.

Nun freute man sich auf das Mittagessen, wo es das typische Feuerwehressen - Nudeln mit roter Soße - gab, was bei solchen Übungseinheiten immer gut ankommt. Noch inmitten der Mittagstunde ertönte erneut das Alarmsignal. „Brandeinsatz bei einem Gebäudebrand mit Menschenleben in Gefahr“ hieß es bei

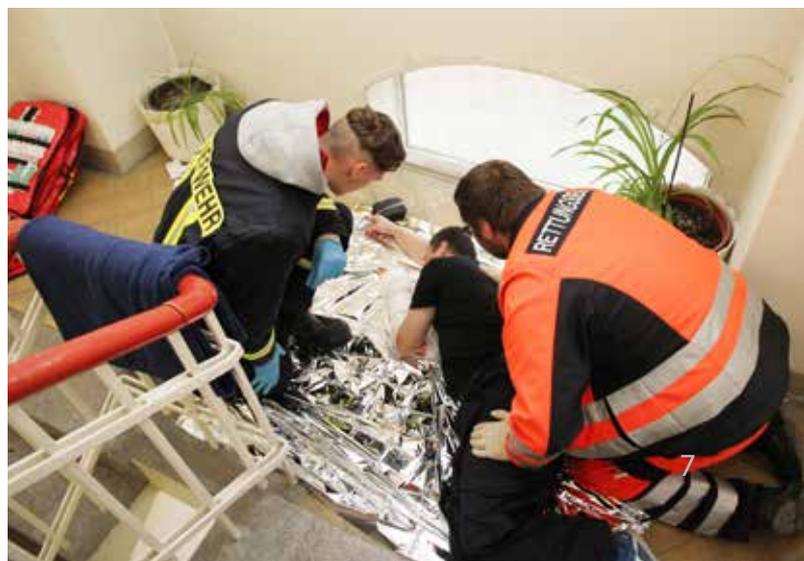


der Ansage durch die inszenierte Leitstelle. Die Einsatzgruppe musste ihr Mittagessen stehen lassen, um sich zum angegebenen Einsatzort am Gänsegriß zu begeben. Es ist gut, solch ein Übungsgelände zur Verfügung zu haben, um abseits derartige Übungen realitätsnah durchführen zu können.

Bei weiteren Ausbildungsstationen wurde den Kindern und Jugendlichen die Schwerpunkte „Schlauchmanagement“, „Strahlrohrführung“ und „Erste Hilfe“ erläutert. Am Nachmittag kam noch eine Übung mit „Hilfeleistung nach einem Arbeitsunfall“ hinzu. Hier galt es, eine verletzte Person aus luftiger Höhe zu bergen und zu versorgen. Wer nun dachte, dass es für diesen Tag alles gewesen ist, musste sich eines Besseren belehren lassen. Die Teilnehmer erfreuten sich bei Sport und Spiel und hatten auch gemeinschaftlich Spaß. Um 22.07 Uhr gab es noch einen weiteren Brandeinsatz, wo man ein Menschenleben bei einem in Brand geratenen Pkw retten musste.

Zum Abschluss brachten die Teilnehmer des Ausbildungslagers alles wieder so in Ordnung, dass es aussah, als ob nichts gewesen wäre. Es waren drei erlebnisreiche Tage, bei denen das umfangreiche Wissen weiter vertieft wurde, um dann auch später als Feuerwehrfrau oder -mann die Aufgaben zu bewältigen. Der Spaß kam in dem Ausbildungslager ebenfalls nicht zu kurz und mit vielen Eindrücken im Gepäck ging es wieder nach Hause.

B.





## Letztes Blaulicht Seminar

**Naumburg:** Am 02. November 2018 fand das letzte Blaulicht Seminar im Kreistags-Sitzungssaal statt. Es kamen 136 Kameradinnen und Kameraden aus den verschiedensten Blaulichtorganisationen und den benachbarten Feuerwehr-Verbänden.

Schon vor Beginn war klar, dass es das letzte seiner Art sein wird. So hatte es Hartmut Jaaks bereits im April angekündigt, da er sich nun tatsächlich etwas mehr um seine Frau und sein spezielles Hobby (Quadronaut) kümmern möchte. Schon lange ist er Rentner. Ein ganz großes Dankeschön gilt Hartmut Jaaks für seine jahrelange Treue und die wirklich interessante Präsentation des sehr umstrittenen Themas.

So gab es diesmal eine komprimierte Zusammenfassung aller wichtigen Rechtsgrundlagen rund um die Sonderrechte im Straßenverkehr, egal ob mit privat Pkw oder Einsatzfahrzeug. Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger ist sehr schwierig, da unsere Schulungen natürlich für unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte nach Feierabend stattfinden.

*C. Schirner*



## Seminar Vereinsrecht

**Naumburg:** Am 17. November 2018 fand das Seminar Vereinsrecht regen Zuspruch und es kamen 30 interessierte Kameradinnen und Kameraden nach Naumburg in das Feuerwehrhaus. Erfreulich ist auch die Teilnahme von Vereinsvorständen aus Gröben, Großgörschen, Deuben und Uichteritz, da sie zu unseren Nachbarverbänden gehören.

Es wurden viele Fragen an den Seminarleiter Christian Schirner gestellt. Die meisten konnten im Laufe der Veranstaltung geklärt werden oder zumindest wurde eine Empfehlung erarbeitet.

Die wesentlichen Inhalte waren:

- der Erhalt oder die Wiedererlangung der Gemeinnützigkeit
- die Durchführung von Veranstaltungen und deren Abrechnung
- die ordnungsgemäße Buchführung und die Steuererklärungen
- die Protokollführung und die Berichte für das Finanzamt
- Freibetrags grenzen und die Nutzung der Formulare
- Bestätigung von Sach- und Geldspenden
- DSGVO, was muss der Verein beachten

Das nächste Seminar mit Erfahrungsaustausch zum Vereinsrecht findet im November 2019 statt. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

*C. Schirner*

## Tag der Offenen Tür

**Taugwitz:** Bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr gab es einen ganz besonderen Tag. Die dort ansässige Jugendfeuerwehr veranstaltete erstmals einen „Tag der offenen Tür“. Im Hintergrund wollte man aber auch erreichen, dass Eltern wie auch Großeltern mit ihren Sprösslingen einmal vorbei schauen, um einen Einblick in die vielfältige und doch auch spannende Freizeitbeschäftigung zu haben. Jedoch meinte es der Wettergott mit den Organisatoren nicht allzu gut, denn der Himmel hatte seine Schleusen geöffnet.

Dennoch gab es auch genügend Gäste, die es sich nicht nehmen ließen, im Feuerwehrdepot vorbei zu schauen. Das Team um Jugendwart Robin Dathe reagierte recht schnell und so wurden die gesamten Aktivitäten in das Innere verlegt. Man freute sich aber auch, die Verbandsgemeindebürgermeisterin Monika Ludwig, die Bürgermeisterin des Lanitz Hassel Tales Manuela Hartung und weitere zahlreiche Gäste von befreundeten Wehren vor Ort willkommen zu heißen. Gleich zu Beginn gab es einen gelungenen Höhepunkt. Es gab für die Mitglieder der Taugwitzer Jugendfeuerwehr neue T-Shirts, mit denen man nun künftig im einheitlichen Outfit bei den verschiedensten Veranstaltungen auftreten wird. So waren es Bürgermeisterin Manuela Hartung, die persönlich diese Aktion unterstützte, sowie auch Wehrleiter Wolfram Höhne, die Jugendbetreuer Annika, Anita, Martin, Jerome und auch der Jugendwart Robin Dathe, die für diese gelungene Aktion jeweils einen finanziellen Obolus beisteuerten und alle freuten sich, dass diese Aktion so gut ankam.

So konnte man die Räumlichkeiten der dortigen Wehr und das Einsatzfahrzeug der FF Taugwitz genauestens betrachten, sowie entsprechende Hintergründe erfahren. Dabei konnten aber auch Jugendwart Robin Dathe und sein Team über die Arbeit in der Jugendfeuerwehr informieren. Auch kleine Einblicke von feuerwehrhistorischen Materialien, Ausrüstungen und Schriftmaterial wurden im Rahmen einer Ausstellung präsentiert, ebenso interessante Darstellungen von Brandschutzerziehung früher und heute.

Die FF Bad Kösen mit ihrer alten Drehleiter aus Nidda war vor Ort und so zog sie nicht nur das Interesse auf sich, sondern war auch ein gelungener Werbeträger an diesem Tage. Zudem gab es nicht nur für die Kinder und Jugendlichen Darstellungen über Rauchmelder und die die Bildung von Rettungsgassen, wo es um die Rettung von Menschenleben geht. Für die kleinen Gäste gab es zudem eine Spiel-, Bastel- und Malstraße, die, wie auch das Kinderschminken, bestens angenommen wurde. Für das leibliche Wohl gab es Deftiges vom Grill, wie auch die verschiedensten Getränke bis hin zu einem alkoholfreien Cocktail.

Am Nachmittag wurde auch Kaffee und Kuchen angeboten. Petrus zeigte sich inzwischen von seiner besseren Seite und so war es letztendlich doch noch eine gelungene Veranstaltung. Möglicherweise trägt so eine Veranstaltung auch dazu bei, dass sich Kinder und Jugendliche für eine Mitwirkung in der Feuerwehr interessieren.

B.



# ZELTLAGER IN DER KURSTADT BAD KÖSEN





## Fünf Tage lang ging es bis zur äußersten Belastungsgrenze

**Bad Kösen:** Zum 58. Zeltlagers der Freiwilligen Feuerwehr in der Kurstadt gebührt besonderer Dank dem Feuerwehrverein, der auch dieses Mal hilfreich zur Seite stand, wie aber auch den verschiedenen Unternehmen, die sich bereit erklärten, dass die Übungen überhaupt durchgeführt werden konnten.

Bevor am Abend traditionell die offizielle Eröffnung erfolgte, gab es schon die erste gemeinsame Übung mit der FF Naumburg. Dort galt es, bei einem angenommenen Kellerbrand die Evakuierung der darin befindlichen Personen zu vollziehen, und gleichzeitig den Brand zu bekämpfen, damit ein weiteres Ausbreiten verhindert wird.

Traditionell am Mittwoch vor Himmelfahrt jeweils um 20 Uhr erfolgte auch diesmal die Eröffnung des diesjährigen Zeltlagers. Dabei betonte Wehrleiter Gert Dachroth, dass sich die Gruppenführer die verschiedensten Szenarien ausgedacht und in der Vorbereitung bis in das letzte Detail durchdacht haben, um die Übungen in diesen folgenden Tagen durchaus recht realitätsnah durchzuführen. Der Ortsbürgermeister Holger Fritzsche dankte den Kameradinnen und Kameraden der FF Bad Kösen, dass sie doch mit großem Engagement bei der Sache sind und nicht nur ihre Freizeit, sondern auch Urlaub opfern, um sich das notwendige Rüstzeug dafür zu holen, im Ernstfall den Betroffenen recht schnell zu helfen. Auf jeden Fall wird der Ortschaftsrat, wie auch Holger Fritzsche selbst, dieses Anliegen weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.



Nach einem gemeinsamen Abendbrot war Orientierungssinn gefragt, um sich im Bereich des Kukulauer Waldes, hinter der Saale Reha-Klinik II, einen Such- und Rettungseinsatz durchzuführen. Zwei Paragleiter sollen unkontrolliert Abgestürzt sein. Schließlich gab es von den Paragleitern noch ein paar Informationen mit GPS Daten und dies galt es nun zu verwerten, um dann die Vermissten ausfindig zu machen. Schließlich konnte man diesen Einsatz erfolgreich bewältigen und die Vermissten in der hereinbrechenden Nacht nicht nur ausfindig machen, sondern auch die medizinische Erstversorgung einzuleiten.



Am Freitagvormittag wurden die Atemschutzträger gefordert, die sich auf der Naumburger Atemschutzstrecke in den verschiedenen Ebenen und Hindernissen unter schweren Atemschutz nicht nur zurechtfinden, sondern zugleich dies alles unter schweren Atemschutz bewältigen mussten. Der Nachmittag verlief alles andere als ruhig. Es schien zunächst, dass es sich um eine eher kurze Einsatzübung handeln sollte. Nach einer Verpuffung auf einem Motorboot galt es, mehrere Verletzte an Bord zunächst zu versorgen und schließlich nach Verlegung in ein anderes Boot sicher an Land zu bekommen. Doch urplötzlich verzeichnete man in Folge der Verpuffung noch



einen Ölaustritt auf der Saale, den es recht schnell unter Kontrolle zu bringen galt, damit eine weitere Umweltgefährdung verhindert wurde. Nach langer Zeit musste wieder einmal eine Ölsperre auf der Saale aufgebaut werden. Dies war schon lange nicht mehr gefragt. Ansonsten baut man auch auf die enge und gute Zusammenarbeit mit dem THW der Ortsgruppe Naumburg. Bei dieser Übung wurden die alten Kenntnisse aufgefrischt und mittels zweier Luftdruckschläuche und einer wassergefüllten Schlauchleitung im Verbund die Sperre in die Saale hinein gelassen, um das Öl aufzufangen und es dann auch gezielt zu entsorgen, so dass kein weiterer Schaden an der Umwelt passieren konnte.

Ebenfalls am Nachmittag gab es einen Hilferuf aus dem Kinderhaus „Pusteblyume“. Bei einem Brand galt es, gleich mehrere verletzte Erwachsene wie auch Kinder über die Nottreppe, über eine selbst aufgebaute Fluchttreppe, sowie aber auch über die Drehleiter zu bergen. Die Chefin des Hauses, Heike Reißig, ließ es sich nicht nehmen, über die Drehleiter aus der oberen Etage gerettet zu werden. Am Ende betonte sie aber auch: „Ich konnte mich zu jeder Zeit auf alle Einsatzkräfte verlassen und so wurde diese große Herausforderung souverän auch mit der nötigen Ruhe bewältigt. Es ist gut, die Gewissheit zu haben, dass es immer wieder Frauen und Männer gibt, die sich für unser aller Gemeinwohl engagieren“. Doch wurde aber auch bei dieser Einsatzübung deutlich, dass viele vorbeifahrende Autofahrer es nicht sein lassen konnten,

recht schnell noch ein Foto von der Ereignisstelle zu machen. Am Samstagmorgen wurde man zu einem angenommenen Lagerbrand beim Weingut Lützkendorf in die Saalberge gerufen. Neben der Brandbekämpfung galt es, gemeinsam eine lange Wasserstrecke von rund 650 Metern von der Wasserentnahmestelle durch die FF Hassenhausen und Punschrau aufzubauen, so dass die Wehren von Bad Kösen und Flemmingen vor Ort den angenommenen Brand aus verschiedenen Ebenen löschen konnten. Kurz danach ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen in einem in Brand geratenen Pkw. Als ob das noch nicht reichte, kam noch ein weiteres Ereignis hinzu. Auf dem Bauhofgelände war bei der Verladung von Gasflaschen ein Brand ausgebrochen, so dass man nun beide Einsätze koordinieren musste. Dabei hat die Menschenrettung oberste Priorität.

Beide Ereignisse gingen dabei schon mächtig an die Leistungsgrenze der einzelnen Kameradinnen und Kameraden. Ein wenig später ging es nach Flemmingen, um bei der Gaststätte „Zur Erholung“ einen simulierten Brand zu erproben. Bei diesem Einsatz musste man auch 14 Verletzte bergen, was letztendlich eine Herausforderung für alle Einsatzkräfte war. Dort, wie auch bei den anderen Ereignissen, waren jeweils Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit von der Partie, um als Statisten in Erscheinung zu treten. Kurz vor 16.30 Uhr herrschte Aufregung in der Bad Kössener Altstadt, als die gesamte Feuerwehrflotte zu der Borlachschiele anrollte. Schließlich wurde auch noch bei diesem Objekt die Bergung von Verletzten aus dem brennenden Objekt durch die Freiwilligen Feuerwehren von Bad Kösen, Flemmingen und Naumburg vorgenommen.

So ähnlich erging es auch den Kameradinnen und Kameraden der FF Naumburg, die ihr diesjähriges Zeltlager am Naumburger Gänsegieß absolvierten, um von dort aus verschiedene Übungen zu fahren. Neben dem Auftakt bei der Kreisverwaltung, aber auch bei weiteren Bränden, unter anderem bei der Stadtgärtnerei, bei dem Life Fitnessstudio, sowie auch bei einem Verkehrsunfall am Steinkreuzweg. Den Abschluss bildete schließlich auch die Übung an der Bad Kössener Borlachschiele.

So war es für die Einsatzkräfte aller beteiligten Wehren eine große Herausforderung, aber auch die Gewissheit, dass man im Umgang mit den Gerätschaften noch sicherer wird, damit im Ernstfall schneller zu helfen ist.

B.





## Hochzeit

**Gleina:** Unsere Vorstandsmitglieder Iris und Heiner Grett haben sich „getraut“ und werden nun ihren Weg gemeinsam gehen. Beim Polterabend war die halbe Feuerwehr des BLK mit dabei. Prächtige Stimmung und prächtiges Wetter beim Polterabend in Gleina.

Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute für den weiteren, gemeinsamen Lebensweg.  
(Foto: links)

## Alters- und Ehrenabteilung

**Tröbsdorf:** Auch 2018 trafen sich die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung aus den Abschnitten Unstrut und Finne in Tröbsdorf. Bei herrlichen Wetter war der diesjährige Höhepunkt der Besuch der Feuerwehr Reinsdorf mit ihrem neuen Löschfahrzeug.

(Foto: unten)





## Nach 26 Jahren stellt Feuerwehrchor „Roter Hahn“ seinen Dienst ein

**Eckartsberga:** Das war ein Zusammentreffen, das unter keinem guten Stern stand, aber dennoch mussten die Beteiligten der Tatsache ins Auge schauen. Immerhin hatte man 26 Jahre lange gemeinsam den Eckartsbergaer Feuerwehrchor „Roter Hahn“ mit Leben erfüllt.

Nun war es wohl vorerst die letzte Zusammenkunft in dieser Art. Schließlich war es ein tiefgründiger Hintergrund, der zu dieser nicht gerade erfreulichen Tatsache geführt hatte. Schon bei der Jahreshauptversammlung der FF Eckartsberga konnte Wehrleiter Michael Damm berichten, dass die engagierte Chorleiterin Gudrun Kocksch aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist, und eine geeignete Nachfolge konnte bis jetzt leider noch nicht gefunden werden.

So musste auch Dieter Braune am vergangenen Samstag in den Räumlichkeiten des Feuerwehrdepots hinzufügen, dass es trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen ist, jemanden zu finden, der sich dieser Sache annimmt. Was letztendlich äußerst schade ist. Dennoch ging an diesen Abend ein besonderes Dankeschön an die langjährige Leiterin Gudrun Kocksch, die sich bis zu ihrem

gesundheitlich schweren Rückschlag mit viel Zeit und Engagement der Sache angenommen hat und mit dem Chor durch die Lande reiste. So war es Dieter Braune, der in seiner recht bewegenden Laudatio darlegte: „Ganz vorn als Leiterin stand stets eine Frau, was sie mit uns einübte, war präzise und genau. So hat man doch in all den Auftritten und Privatstunden stets auch immer viel Freude empfunden“. Dabei betonte er auch: „Was wir wissen über die hohen und tiefen Töne, das ist Gelerntes von Gudrun, das sitzt, das ist das Schöne.“

Heute wollen wir dir von Herzen danken. Mit zunehmenden Alter beginnt auch unsere Stimme zu schwanken. Auch wir wissen um die Zeichen der Zeit, junge Sänger sind kaum noch zu etwas bereit und wir 15, die wir bis zum Schluss durchgehalten haben, sind ja bei den jungen Kameraden schon die Alten“.

Immerhin hatte man insgesamt 34 Chormitglieder in all den Jahren, von denen eine Vielzahl seit der ersten Stunde an mit dabei waren. Seit der Gründung im Januar 1991 hat der Chor in den 26 Jahren insgesamt 195 Veranstaltungen musikalisch umrahmt, was alles in allem eine beachtliche Größe ist.

B.





## 17. Treffen der ehemaligen Wirkungsbereichsleiter

**Naumburg:** Bereits zum nunmehr siebzehnten Mal trafen sich die ehemaligen Wirkungsbereichsleiter des Altkreises Naumburg. Nachdem man zu Beginn dieser Tradition sich an den verschiedensten Orten des ehemaligen Kreises, so unter anderem in Dietrichsroda, Bad Kösen, aber auch in Eckartsberga und Naumburg getroffen hatte, traf man sich nun bereits zum vierten Mal in Folge im Naumburger Bürgergarten, um dieses Treffen nicht nur aufrecht zu halten, sondern auch fort zu führen und mit Leben zu erfüllen.

Alle Teilnehmer waren sich darüber einig, dass man nun auch in Zukunft an einem für alle gut erreichbaren Punkt dieses Treffen durchführen möchte. Auch dieses Mal konnte sich Hauptorganisatorin Erika Bardt freuen, dass man wiederum eine gute Resonanz zu verzeichnen hatte. Nicht nur Begebenheiten aus der Zeit, als man hier als Wirkungsbereichsleiter agierte, sondern auch aktuelle Themen spielten dabei eine wichtige Rolle. Viele Begebenheiten kamen dabei zur Sprache und so wurde noch an diesem Abend der Termin für das Treffen im kommenden Jahr vereinbart, auf das sich die Teilnehmer schon jetzt freuen. Dennoch musste man auch dabei feststellen, dass die Gesundheit das wichtigste Gut ist, um diese Zusammenkunft auch mit Leben zu erfüllen. (Foto oben)

## 6. Treffen der Alters- und Ehrenabteilung des Kreisfeuerwehrverbandes

**Naumburg:** Bereits zum sechsten Mal gab es ein Treffen der Alters- und Ehrenabteilung des Kreisfeuerwehrverbandes Burgenlandkreis e. V., die sich auch in diesem Jahr im Naumburger Bürgergarten trafen. Beim ersten Treffen in Dietrichsroda hatte man noch gewisse Startschwierigkeiten zu verzeichnen und war schwer in die Gänge gekommen. Doch in diesem Jahr wurde deutlich, dass den Kameradinnen und Kameraden viel am Zusammengehörigkeitsgefühl liegt. So waren es über 60 Mitglieder der Wehren aus dem gesamten Kreis, die bei diesem Treffen zugegen waren, was die bisherige Bestmarke ist. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Michael Eichstädt freute sich genauso wie Hauptorganisator Karlheinz Karius, dass in diesem Jahr so eine große Resonanz zu verzeichnen war. Das möchte man beibehalten und, wenn möglich, weiter aufbauen. Aus dem gesamten Burgenlandkreis war man dazu in die Domstadt gereist, um in einem regen Erfahrungsaustausch über alte Geschichten, aber auch über aktuelle Themen zu reflektieren. Die Kameradschaft unter den Mitgliedern ist besonders wichtig und dieses sollte man auch in dieser hektischen und schnelllebigen Zeit keinesfalls vernachlässigen, so der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Michael Eichstädt.

(Foto unten)



## TERMINE

SCAN ME



- **02.02. Delegiertenversammlung**  
unserer Verbandsjugendfeuerwehr
- **23.02. Delegiertenversammlung**  
Kreisfeuerwehrverband BLK
- **27.04. Delegiertenversammlung**  
des Landesfeuerwehrverbandes
- **12.05. Verbandsjugendfeuerwehr**  
im Wolfsbau
- **15.06. Kreisausscheid Löschangriff**  
Frauen und Männer
- **28.06. Festveranstaltung 150 Jahre**  
Verbandsarbeit in LSA
- **29.06. Landesfeuerwehr**  
Verbandstag am IBK
- **03.07. Zeltlager**  
Kreisjugendfeuerwehr
- **23.08. Seminar**  
Verbandsjugendfeuerwehr
- **31.08. Seminar**  
Technische Hilfeleistung
- **07.09. Kinderfeuerwehrtag**  
im BLK
- **14.09. Leistungsspange**  
Abnahme im BLK
- **21.09. Kreisausscheid Löschangriff**  
der Verbandsjugendfeuerwehr
- **09.11. Seminar**  
Vereinsrecht

Anzeigen:



**Feuerschutz Horst Wilhelm**  
Inh. Martina Pfau e. Kffr.  
Verkauf, Überprüfung und Wartung  
von Handfeuerlöschern und Brandschutztechnik

Rehmsdorfer Str. 8 · 06729 Elsteraue OT Alttröglitz  
Tel.: 0 34 41/53 63 35 · Fax: 53 63 37  
E-Mail: [Feuerschutz-Wilhelm@t-online.de](mailto:Feuerschutz-Wilhelm@t-online.de)

